

Gesellenstück im „Blauen Wunder“

Der LHC gewinnt das Spitzenspiel beim HC Spreewald mit 35:33 (18:17)

Von Uli Kunkel

LÜBBEN Perfekter Saisoneinstieg des Ludwigsfelder Handballclubs: 35:33 (18:17) besiegte der LHC im Spitzenspiel der Oberliga Berlin-Brandenburg den gastgebenden HC Spreewald und führt mit nunmehr 6:0 Punkten die Tabelle an. Die Mannschaft von Trainer Peter Frank hatte in Lübbens Sporthalle, als das „Blaue Wunder“ bekannt, mit Rechtsaußen Timo Schäfer den überragenden Akteur des Spiels in ihren Reihen. Neun Tore gelangen dem erfahrenen Berliner Neuzugang, sieben davon in Hälfte eins. Ein Sonderlob verteilte Peter Frank nach Spielschluss für den Kampfgeist seiner Jungs: „Wie die Mannschaft über sechzig Minuten geschlossen und voller Siegeswillen aufgetreten ist, war höchst erfreulich.“ Der ambitionierte HC Spreewald, der sich vor Saisonbeginn mit dem bundesligaerfahrenen Linkshänder Jaroslaw Galus und einigen Talenten von der Cottbuser Sportschule verstärkt hatte, bestimmte die Anfangsphase der Partie. Doch der LHC zeigte sich in seiner mannschaftlichen Struktur bereits gefestigt und gab mit zunehmender Spieldauer immer stärker den Rhythmus auf dem Feld vor (8:6, 10:7, 12:8). Die zwischenzeitliche Vier-Tore-Führung der Ludwigsfelder konnten die Gastgeber bis zur Halbzeit wieder eindampfen (14:14, 17:17, 18:17). Nach einer Disqualifikation für Marc Thiele (3 x 2 Minuten, 35. Minute) und einer zusätzlichen Zeitstrafe für dessen allzu emotionale Reaktion darauf hatte der LHC seine stärkste Phase. Durch vier Treffer in Folge vergrößerten die Ludwigsfelder ihre Führung von 21:20 auf 25:20 (42.) und gaben den Lausitzern damit für die Schlussviertelstunde eine ordentliche Nuss zu knacken. Zwar konnte der HC Spreewald insbesondere durch die Fernwürfe von Jaroslaw Galus verkürzen (29:31), indes besaß der LHC mit Lars Bullert einen ebenso treffsicheren Schützen, der mit drei Krachern in den Winkel hintereinander die Führung für sein Team festhielt (34:31). Bis auf ein Tor (34:33, 58.) kämpften sich die Spreewald-Handballer nochmals heran und hatten kurz vor Abpfiff sogar die Chance, per Strafwurf auszugleichen. Doch Pawel Prokop, der polnische Spielmacher des HC scheiterte am phantastisch reagierenden Myles Sasse. Prokops Nachwurf landete an der Querlatte, von wo aus der Ball gegen die Hallendecke sprang. Im Gegenzug netzte Steffen Schieke nach Pass von David Klein zum 35:33 für sein Team ein und machte damit endgültig alles klar für den LHC, der damit ungeschlagen bleibt.